

Sinn der Phrasen

Gelüst, in tiefer Schlucht zerstört,
wirst trauernd, betend angehört.
Man redet, doch der Geist ist schlicht:
ein lang verblich'nes Moderlicht!

Erhört sei - kindlich - das Gemüt,
das in der platten Einfalt blüht!
Wer hat die dämlichsten Absichten?
Die Lösung hat der Mensch mitnichten.

Nur die erbosten Matschgesichter
und die Geldgier sind die Richter
in der Zeit der falschen Zeichen,
die drohend bis zum Himmel reichen.

Der Täter sieht sich unerkant -
von Galgenstricken nicht genannt,
in röchelnd blutigem Gewebe...
auf daß der Satan ihm vergebe!

Angetan von der Unschuld Macht,
hält Zerberus die Höllenwacht!
Geifernd neigt die Ehrfurcht sich
dumpf, vor der Vermutung lediglich...

weil tropfend Tränen sich ergießen,
die zum Strom der Wahrheit fließen:
Der Lebenshauch wird ausgeblasen -
verfallen nur dem Sinn der Phrasen!!

© Alf Gloker / Roland Walter

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)